

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Septycal Gorge (I)
Genre: Technical Brutal Death Metal
Label: Comatose Music
Album Titel: Scourge Of The Formless Breed
Spielzeit: 32:24
VÖ: 14.10.2014



Septycal Gorge veröffentlichen 2014 ihr drittes Gewaltwerk "Scourge Of The Formless Breed", die Musik kann man gut als Mix aus Technical und Brutal Death Metal beschreiben. Und was versprochen wird, wird auch eingehalten; hier ballert es ja förmlich aus allen Löchern.

Der Beginn ist zunächst mystisch, was mag da nur kommen? Auf den sanften Klängen folgt dann aber ein reines Knüppelgewitter. Und ab dafür! Was folgt sind rasende, schnelle und sägende Riffs, die sich nur darauf freuen, den Hörer zu beglücken. Ja, während des kompletten Durchgangs des Albums wurde mir nie langweilig, immer gab es schöne abwechslungsreiche Passagen.

Zunächst sind da die technisch raffinierten Riffs, die auch sehr ausfallend sein können und nicht nur darauf warten, euch die Trommelfelle durchzusägen. Schöne Melodie-Linien sollte man da nicht erwarten, aber abwechslungsreiche Riffs, die noch mit sehr vielen Tempowechseln ausgestattet sind, haben auch ihren Reiz.

Und während man sich das ganze so anhört, merkt man, wie sehr sich der Doublebass freut. Diese ist nämlich fast durchgängig am arbeiten, schaltet bei Tempowechsel sofort um und hängt auch nie hinterher.

Der gutturale Gesang fügt sich in die instrumentale Klangwelt gut ein und lässt keine Wünsche offen. Allgemein muss man hier kein Lied unbedingt hervorheben. Egal welchen Song man sich raus pickt, man bekommt immer das, was man auch erwartet, wenn man sich Brutal Death Metal anhört. Die Musik ist einfach gut am grooven, die Instrumente können ihr aufgelegtes Tempo halten und schaffen es auch, trotz des hohen Tempos, noch für Abwechslung zu sorgen, indem man einfach mal Tempo- oder Riff-wechsel einlegt und ein bisschen mit den Möglichkeiten spielt. Es kommt einem so vor, als ob sich hier jedes Instrument austoben darf und merkt, dass die Jungs aus Italien einfach Spaß an der Musik haben.

Ok, ich revidiere meine Aussage bezüglich der Songs und verliere speziell ein paar Worte über "Deeds of Eternity", der ein bisschen mehr Abwechslung zu den anderen Songs bietet. Dieser Song ist im Vergleich zum Rest langsamer und bietet einen Kontrast, den das Album auch nötig hat. Geknüppel hin oder her, zwischen-drin braucht man auch einen Song, der den Zuhörer abkühlen lässt. Da bietet sich sogar mal Platz für ein Soli, welches gut in das Gesamtgefüge hineinpasst.

Eigentlich ist es schade, dass das Album schon nach einer halben Stunde endet; von mir aus hätte der Spaß auch länger dauern können.

Fazit:

Septycal Gorge liefern mit ihrem dritten Werk "Scourge Of The Formless Breed" ein ziemliches Brett. Die knappe halbe Stunde, die das Album in Anspruch nimmt, lohnt sich definitiv. Fans der oben genannten Musikgenres können gestrost zugreifen und sich an dem Album erfreuen.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Alles

Weblink: <https://www.facebook.com/septycalgorge.official>

LineUp:

Diego Riccobene – Guitar

Mariano "Marius" Soma – Vocals

Marc "Los" Losano – Guitar

Davide "BrutalDave" Billia – Drums

Tracklist:

01. Living Torment of the Sleeping God

02. Urizen - The Burning Sun

03. Slaughter Conceived

04. No Spawn No Reign (Sons of Enoch pt.1)

05. Breed of the Rejected (Sons of Enoch pt.2)

06. Anabasis / Paralysis

07. Deeds of Eternity

08. Coil of Nothingness

09. Awakening of the Seven Serpents

Autor: Lupus